Zehn Fragen zum Haus der sozialen Dienste in der Altonaer Straße

1. Was halten die Grünen von Bürgerbegehren und Bürgerentscheid?

Jede Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger, direkt auf den politischen Prozess Einfluss zu nehmen, unterstützen wir voll und ganz.

2. Warum ist das bei diesem Bürgerentscheid anders?

Der angeschobene Bürgerentscheid gefährdet Zuschüsse für den Neubau einer Kinderkrippe mit KiTa-Gruppe und damit wenigstens kurzfristig die ausreichende Versorgung der Bramstedter Familien mit Betreuungsplätzen. Sein Erfolg würde der Stadt Mehrkosten von mindestens einer Million Euro aufbürden, ohne irgendein Problem zu lösen.

3. Warum wollen die Grünen das Haus an der Altonaer Straße neu bauen?

Weil die Eltern in Bad Bramstedt einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für ihre Kinder haben. Das zentral gelegene Grundstück ist für die neue Krippe optimal geeignet. Ein Alternative für die dringend erforderlichen Krippenplätze fehlt.

4. Warum kann die Krippe nicht an anderer Stelle entstehen?

Die Stadt verfügt über keine anderen geeigneten Immobilien oder Grundstücke und müsste sich diese erst erwerben. Die Kosten für das Grundstück betrügen laut Schätzung der Stadtverwaltung 378.000 Euro. Das Gebäude müsste dann für die Summe von 1,4 Mio. Euro ohne Zuschüsse vom Bund errichtet werden.

5. Warum muss der Neubau unverzüglich erfolgen?

Nach vielen Jahren, in denen es keine Lösung für die marode Stadtimmobilie gab, hat nun die Stadt bewilligte Bundesmittel in Höhe von 610.000 Euro, die bis zum Jahresende in der neuen Krippe verbaut werden müssen. Danach verfallen die Mittel. Diese Chance darf nicht ungenutzt bleiben.

6. Wird der Bürgerentscheid das alte Gebäude vor dem Abriss schützen?

Nur bedingt. Die Stadt hätte zwar zwei Jahre lang keine Möglichkeit, das Gebäude abzureißen, es würde aber auch nicht weiter genutzt werden, sondern leer stehen, verfallen und weiterhin Geld kosten.

7. Weshalb kann das Haus nicht weiter genutzt werden?

Die Räumlichkeiten sind stark abgewirtschaftet. Die ehemaligen Nutzer waren deswegen von der Miete befreit. Eine Sanierung oder ein Umbau würden eine hohe Summe kosten und damit eine Mietfreiheit ausschließen. Auch eine andere kostendeckende Nutzung ist nicht absehbar.

8. Was passiert mit den gemeinnützigen Vereinen, die das Haus genutzt haben?

Inzwischen hat die Stadt für die ehemaligen Nutzer des Hauses kostengünstige Alternativen gefunden, die nach wie vor von der Stadt mit Zuschüssen wertschätzend gefördert bleiben.

9. Warum gibt es auf dem Abstimmungszettel des Bürgerentscheides drei Fragen?

Die erste Frage betrifft den Erhalt des Gebäudes an der Altonaer Straße 22. Die zweite Frage den Bau der neuen Krippe an eben diesem Standort. Beide Fragen sind jeweils mit ja oder nein zu beantworten. Die dritte Frage ist die Stichfrage. Sollte sowohl der Krippenbau als auch der Erhalt des alten Gebäudes die nötigen Stimmen sammeln, wird das Ergebnis der Stichfrage ausschlaggebend sein. Jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin muss also alle drei Fragen beantworten. Durch diese Form der Abstimmung, die die Gemeindeordnung vorsieht, soll jedem unmissverständlich klar sein, dass der Erhalt des alten Gebäudes den Neubau der Krippe für ca. 50 Kinder verhindert und eine Sanierung des Gebäudes nicht erfolgt.

10. Was wollen die Grünen?

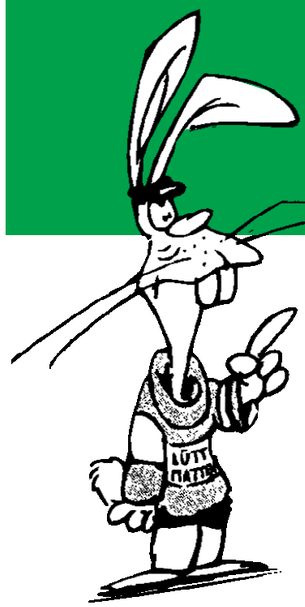
Die Grünen befürworten den Neubau einer Krippe auf dem Gelände der Altonaer Straße 22, da es keine finanzierbare Alternative für die benötigten Krippe-Plätze gibt. pc/iw

Vormerken: Dienstag, 8. April
Grüner Stammtisch
ab 19 Uhr im Gutschmecker
Ein lockerer Treffpunkt zum Schnacken und Kennenlernen

Tipp: Donnerstag, 1. Mai Fahrradtour mit den Grünen
Treffpunkt: 14 Uhr Rathaus Überraschungstour mit Einkehr
Wir radeln ca. 40 km gemütlich durchs Auenland und sind gegen19 Uhr wieder zurück.

GRÜNZEUG

Bündnis90/DIE GRÜNEN - Ortsverband Bad Bramstedt - Ausgabe 33/2014



Versuch macht klug

Der Aufreger schlechthin ist für viele BürgerInnen der derzeitige Verkehrsversuch auf dem Bleeck.
Wütende oder besorgte mischen sich mit konstruktiven und positiven Stimmen zu einem vielstimmigen Konzert.

Das findet Lütt Matten als Demokrat erst mal gut – im Sinne einer intensiven BürgerInnen-Beteiligung.

Auch gut: leichter über die Straße hoppeln zu können, mehr Parkmöglichkeiten am Wochenmarkt, weniger Lärm, weniger Unfälle.

Das provisorische Aussehen liegt in der Natur der Sache - es heißt ja VerkehrsVERSUCH !

Beim Abschmecken einer Suppe beschwert sich ja auch keiner, dass man davon noch nicht satt wird. Denn erst mal gilt es, die Zutaten richtig zu mischen.

Sicher - manchen VerkehrsteilnehmerInnen fällt die Umstellung nicht leicht. Die Autos büßen liebgewordene Verkehrs-Vorrechte ein. Einige tun sich sichtbar schwer damit, FußgängerInnen als gleichberechtigte Nutzer des Verkehrsraumes zu akzeptieren.
Die Verkehrsaufsicht wiederum setzt dies schlicht voraus: Warum sonst sollten Zebrastreifen in Tempo 20-Zonen VERBOTEN sein ?

Lütt Matten ist Zebrastreifen-Fan - nicht nur wegen seines gestreiften Pullovers.
Also irgendeine Querungshilfe muss noch her !

Das können aber auch Mittelinseln sein. Und einladender soll das Zentrum der Rolandstadt natürlich auch aussehen - aber das wird es schon, wenn wir nach dem Versuch klüger sind und dann ERNST gemacht wird mit dem Umbau des Bleecks.

Lütt Matten meint:

Erstmal hinter Baken parken,
als schnell gebaut - und danach quaken.

Bad Bramstedt - aktuell

Die **Gestaltung der Innenstadt** ist eins der wichtigsten Themen, die gegenwärtig in Bad Bramstedt diskutiert werden. Vor allem der **Verkehrsversuch auf dem Bleeck** bewegt die Gemüter. Das hat Lütt‘ Matten richtig erkannt. Auch der **Bürgerentscheid zum Haus der sozialen Dienste** sorgt für Gesprächsstoff. Zu beiden Themen finden Sie auf den folgenden Seiten unsere Sichtweise.

Die aktuellen Vorgänge bei **Vion** in Bad Bramstedt sind alarmierend! Dass Schlachtungen nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden und die Tiere zusätzlich leiden müssen, ist unerträglich! Und darf so nicht weitergehen! Es muss alles getan werden, damit die tierschutzrechtlichen, hygienischen und lebensmittelrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden. Wir fordern die zuständigen Stellen auf, darüber hinaus für Aufklärung und Öffentlichkeit zu sorgen. Die Gewerbesteuereinnahmen und die Arbeitsplätze dürfen kein Grund sein, gesetzeswidrige tierquälerische Praktiken zu dulden! Auch der Verbraucherschutz und die Lebensmittelhygiene müssen beachtet werden.

In zwei Monaten ist **Europawahl**! Rechtzeitig informieren wir Sie in unserer nächsten GRÜNZEUG-Ausgabe darüber, weshalb Sie bei der Europa-Wahl **grün wählen** sollten.

Der **Frühling** steht vor der Tür. Mit ihm der dritte Jahrestag der Fukushima-Katastrophe. Die Tschernobyl-Reaktor-Katastrophe jährt sich im April bereits zum 28sten Mal! Deshalb: Die **Energiewende** nicht aus den Augen verlieren!

Mit dem Frühling beginnt die Jahreszeit für **Fahrrad-Touren**. Auch hier haben wir einen Tipp für Sie!

Samstag, 22. März: Energiewende-Demo Kiel

Wir demonstrieren für Sonne und Wind statt Fracking, Kohle und Atom.

12 h Auftaktkundgebung Asmus Bremer Platz

14 h Abschlusskundgebung Asmus Bremer Platz.

Der Verkehrsversuch auf dem Bleeck – eine sinnvolle Maßnahme!

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger werden diese Schlagzeile so nicht unterschreiben! Immer wieder hat sich in den vergangenen Monaten Unverständnis und Unwillen über die aktuellen Zustände auf dem zentralen Platz unserer Stadt geregt. Man nimmt Anstoß an der Verkehrsführung und an dem baustellenartigen Erscheinungsbild. Oft stellt es ein Problem dar, die Straße gefahrlos zu überqueren. Wie ist es dazu gekommen?

Bau der Umgehungsstraße

Die Mehrheitsparteien unserer Stadt haben sich seinerzeit für den Bau der Umgehungsstraße eingesetzt. Sie waren der Meinung, dass unsere Innenstadt nur auf diese Weise vom Durchgangsverkehr entlastet werden könne. Denn da waren sich die Bürgerinnen und Bürger einig: Der viele Verkehr machte das Zentrum unattraktiv und war eine schwere Belastung. Spätestens nach der Eröffnung der Umgehungsstraße wurde aber klar: Der Verkehr hat zwar etwas abgenommen, von einer echten Verkehrsberuhigung konnte aber noch keine Rede sein.

Bürgerbeteiligung

Auch deshalb wurden vor fünf Jahren verschiedene Workshops veranstaltet, in denen viele Bramstedterinnen und Bramstedter mitgearbeitet haben. Die überwiegende Mehrheit sprach sich dabei für eine Verkehrsberuhigung und für eine erhöhte Attraktivität der Innenstadt aus. Auf dieser Basis haben die städtischen Gremien weiter an einer praktischen Umsetzung der Vorschläge gearbeitet.

Verkehrsführung

Lange Zeit war die neue Verkehrsführung umstritten. Schließlich einigten sich Politik und Verwaltung auf die Durchführung eines Verkehrsversuches. Nötige Umbaumaßnahmen sollten nicht ins Blaue hinein getätigt werden, sondern alle Beteiligten wollten vorher wissen, was zumutbar und möglich ist und was nicht. So wurde der Bleeck zunächst probeweise für ein Jahr eine 20 km/h-Zone. Auch aus unserer Sicht ein sinnvolles Vorgehen!

Der Bleeck als Dauerbaustelle?

Dadurch sind natürlich Nachteile entstanden. Zum einen wurde unser zentraler Platz dadurch unansehnlicher. Baustellenschilder, provisorische Bordsteine und verhängte Ampeln tragen wirklich nicht zur Verschönerung des Bleecks bei. Zum anderen war für die Verkehrsteilnehmer die Verkehrsführung ungewohnt und zum Teil recht unübersichtlich. Autofahrer und Fußgänger waren unsicher, wie sie sich verhalten sollten.

Der Versuch war ein Erfolg

Trotz der im vergangenen Jahr aufgetretenen Nachteile meinen wir, dass der Verkehrsversuch dennoch erfolgreich war. Die Geschwindigkeit der PKW konnte deutlich reduziert werden, wenn sich auch viele noch nicht an die vorgeschriebene Begrenzung halten. Es zeigte sich, dass die Verkehrssicherheit gewährleistet ist. Der vermehrt angebotene und zum Teil besser erreichbare Parkraum wurde gut angenommen. Es kam nicht zu Staus.

Wie geht es weiter?

Schon in diesem Jahr sollen auf der Basis der ein Jahr lang erprobten Verkehrsführung erste Baumaßnahmen durchgeführt werden, die helfen, das „Baustellenflair“ auf dem Bleeck zu beseitigen. Die Grünen sind der Meinung, dass damit schnell begonnen werden sollte, damit die Bürgerinnen und Bürger spüren, dass es vorangeht. Weiterhin müssen Planungen konkretisiert werden, u.a. wie mit der erweiterten Platzfläche umgegangen werden soll und wie die nun aufgehobene Straßenfläche so umgestaltet werden kann, dass sich Einheimische und Touristen gerne auf dem Bleeck aufhalten.

Aber eins ist allen Beteiligten klar:

Die Umgestaltung der Innenstadt kann sich nicht auf den Bleeck beschränken, sondern muss auch Beecker Brücke, Kirchenbleeck, Landweg und Maienbeeck umfassen. Es gibt noch viel zu tun! Bf

Häufig gehörte Argumente von Bürgerinnen und Bürgern

„Durch die Verkehrsberuhigung entsteht für die Geschäftswelt am Bleeck ein wirtschaftlicher Schaden!“

Das Gegenteil sollte der Fall sein! Durch die Umgestaltung wird sich die Attraktivität des Bleecks deutlich erhöhen. Gut gestaltete Freiflächen laden Bürger und Gäste zum Verweilen ein, Parkplätze ermöglichen leichten Zugang zu den vielseitigen Geschäften und können eine Chance für ein florierendes Geschäftsleben sein.

„Als Fußgänger komme ich nicht gut über die Straße. Ich vermisse Zebrastreifen und Ampeln!“

In verkehrsberuhigten Zonen sind Zebrastreifen und Ampeln leider nicht erlaubt. In Zukunft werden aber auf dem Bleeck genügend breite Mittelinseln eingerichtet, die die Überquerung der Straße für Fußgänger erleichtern. Es ist dann möglich, erst die eine und dann die andere Fahrbahn zu überqueren. Meistens hilft dann ein deutlicher Blickkontakt mit dem Autofahrer und man wird über die Straße gelassen.

Wie stellen sich die Bramstedter Grünen den umgestalteten Bleeck vor?

Ein Blick in die Zukunft: Der Bleeck in zehn Jahren

Überall auf dem schön angelegten Platz sieht man Menschen jeglichen Alters, Bramstedter und Gäste, die sich dort treffen, ein Café aufsuchen oder einfach nur bummeln. Es gibt vielfältige Hinweise auf Wanderwege an Osterau, Bramau und Hudau, die Schlosswiese lädt zum Verweilen ein. An der Westseite wurde der Gehweg erweitert und weitere Vorflächen geschaffen, um Platz für ein erweitertes gastronomisches Angebot zu schaffen.

Die gepflasterte Fläche des Markplatzes ist von ebenen Wegen unterbrochen, auf denen sowohl junge Eltern mit ihren Kinderwagen als auch Senioren mit einem Rollator und Rollstuhlfahrer gut vorankommen und die auch ohne geländesicheres Schuhwerk gut begehbar sind. Vielleicht gibt es irgendwo einen Brunnen. Die Grünflächen sind erweitert. Der Verkehr fließt langsam. Dadurch ist es Fußgängerinnen und Fußgängern leicht möglich, die Straße zu überqueren. Verkehrsinseln als Querungshilfen bieten eine zusätzliche Erleichterung.

Die reichlich vorhandenen Parkplätze sind von Menschen aus der Umgebung und von auswärtigen Gästen belegt. Mehr als heute fahren viele Einheimische mit dem Rad in die Stadt oder gehen zu Fuß. Radfahrerinnen und Radfahrer nutzen wie selbstverständlich die Straße und werden wie gleichwertige Partner behandelt.

Überall finden sich die verschiedenartigsten gastronomischen Angebote und ziehen Kunden an. Fachgeschäfte bestechen durch Qualität und Service. Es gibt viele Gründe für die Menschen, die Innenstadt aufzusuchen!

Dies ist erstmal nur eine Vision – sicher! Wir Grünen meinen aber, es ist wichtig, für unsere Stadt solche Visionen zu entwickeln um sich dann für ihre Realisierung stark zu machen. Im Interesse der Zukunft unserer Stadt! Bf

Landesregierung fördert Straßenerhalt und Radverkehr in Kommunen mit 11,8 Millionen Euro

Der Landkreis Segeberg erhielt Förderzusagen in Höhe von 2.364.100 €

Vorgesehen sind Deckenerneuerungen auf der K 4 zwischen Strukdorf und Herrenbranden, der K 45 zwischen Klein Rönnau und Obersöhren, der K 111 zwischen Freiweide und Großenaspe sowie zwischen Großenaspe und Bimöhlen. Außerdem ist die Förderung des Ausbaus der ehemaligen K 31, dessen Baulast auf die Gemeinde Hitzhusen und auf die Stadt Bad Bramstedt übergegangen ist, zugesagt worden.

Der ADFC Bad Bramstedt lädt ein:

Mittwoch, 19. März

Verbesserung des Radverkehrs in Bad Bramstedt und Umgebung

18.30 – 21 Uhr Schloss Bad Bramstedt
Vortrag und Workshop
mit Frau Heinke Braband

Impressum & Kontakt

Grünzeug Nr. 33
Auflage: 6.500
Erscheinungsdatum: 14.03.2014
Verantwortlich für diese Ausgabe:
Fritz Bredfeldt
Iris Westenfelder

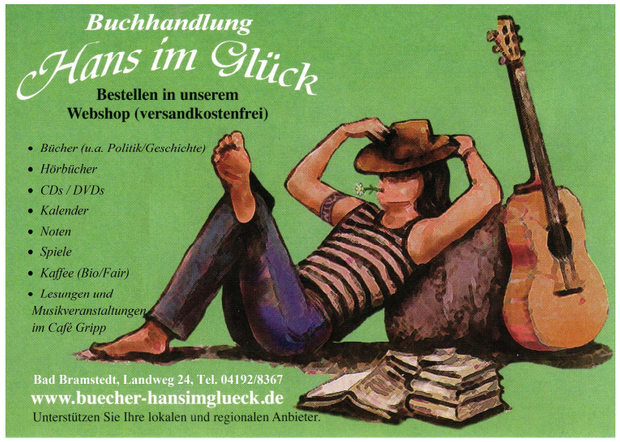
Bündnis90/DIE GRÜNEN
OV Bad Bramstedt
Kontaktadresse:
Bimöhler Str. 3
Tel. 9183
www.gruene-badbramstedt.de

Am 2. und 4. Mittwoch des Monats treffen wir uns zum politischen Arbeitstreffen um 19 Uhr im Kaisersaal.

Interessierte sind herzlich willkommen!

Global denken – lokal…
…einkaufen
SeeStern's Fabrikladen
Salat- und Fischdelikatessen direkt ab Werk
geöffnet: **NEU:** Mo. 14 – 18 Uhr
Di.- Do. 9 – 12.30 und 14.30 – 18 Uhr
Fr. durchgehend 9 – 18 Uhr Sa. 9 – 12.30 Uhr
24576 Bad Bramstedt Hamburger Straße 55
Tel.: 04192 / 8944-16, Fax 8944-44 www.seestern-sh.de

Buchhandlung
Hans im Glück
Bestellen in unserem Webshop (versandkostenfrei)
- *Bücher (u.a. Politik/Geschichte)*
- *Hörbücher*
- *CDs / DVDs*
- *Kalender*
- *Noten*
- *Spiele*
- *Kaffee (Bio/Fair)*
- *Lesungen und Musikveranstaltungen im Café Gripp*



Bad Bramstedt, Landweg 24, Tel. 04192/8367
www.buecher-hansimglueck.de
Unterstützen Sie Ihre lokalen und regionalen Anbieter.

Stadtwerke Bad Bramstedt GmbH
Ökostrom und Ökogas vom Versorger vor Ort
Aus der Region für die Region
Stadtwerke Bad Bramstedt GmbH
Lohstücker Weg 10-12
24576 Bad Bramstedt
info@stadtwerke-badbramstedt.de
Tel.: 04192 8798-0 Fax: 04192 8798-98

Anette & Hans Möller
• Ferienhof • Ökologischer Landbau Bioland
• Hofladen • Unabhängige
• Seminardiele Versicherungsvermittlung
Schmalfelder Straße 25 • 24632 Lentföhrden
Telefon: 04192/ 63 19 • Telefax: 81 91 269
www.ferienhofmoeller.de
e-mail: hans@ferienhofmoeller.de